

Radweg-Trasse ist schon zu erkennen

Jahrzehntelanges Ringen um sichere Verbindung - und nun geht es ganz schnell

VON MAREN REESE-WINNE

Altenwalde/Holte-Spangen. Erstaunliches geht neben der Fahrbahn der K 3 zwischen Altenwalde und Holte-Spangen vor sich. Nachdem jahrzehntelang gar nichts möglich war und sich die Stadt Cuxhaven dann mühselig und häppchenweise die Grundstücksanteile zusammenkaufen musste, ist bereits jetzt die Trasse des neuen Radwegs geplant beziehungsweise ausgebaggert.

Das geschah schon wenige Tage nach dem offiziellen ersten Spatenstich für den Weg, der zwischen dem Ortsausgang Holte-Spangen bis nach Altenwalde auf der rechten Fahrbahnseite verläuft. Wie funktioniert eigentlich so ein Radwegbau, was kann im Winter noch passieren und wann dürfen dort die Räder rollen?

Wir haben uns bei Dennis Hoins von der Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG erkundigt. Zu den vorbereitenden Arbeiten zählt es, das Baufeld erst einmal freizumachen, das heißt, Bäume und Büsche sowie Wurzeln zu roden und Schilder abzubauen.

Am 31. März 2023 soll es freie Fahrt geben

Dann dürfen die Erdarbeiten beginnen: Der Oberboden wird abgetragen. Wo Schwachstellen auffallen, werden verdichtungsfähige Schichten eingebracht. Es folgt die Errichtung von Mulden und Abläufen zur Entwässerung sowie die Installation von Regen-



An dieser Stelle biegt der Radweg von der K 3 nach rechts in Richtung Melkerweg ab. Dazu wird eine alte Wegeverbindung reaktiviert, die mit den Jahren zugewuchert war. Foto: Reese-Winne

wasserleitungen. Als nächstes benötigt der Radweg eine Schotter-Tragschicht, bevor die Pflasterarbeiten (Zufahrten und Bordsteine) beginnen und abschließend die Asphalt- und eine Deckschicht aufgebracht werden können. Der neue Radweg wird auf Sand, einer 15 Zentimeter dicken Schottertragschicht und einer sieben Zentimeter Asphalttragschicht ruhen und als Finish eine Asphaltdeckschicht erhalten. Markierungsarbeiten und eine neue Beschilderung bilden das Finale der Baumaßnahme. Auf einer Breite von 2,50 Metern sollen dann Radfahrerinnen und Radfahrer in beide Richtungen unterwegs sein können.

Der Zeitplan sieht vor, dass in

diesem Jahr die Erdarbeiten abgeschlossen und die Schottertragschicht und der Asphaltbau abgeschlossen werden. Im nächsten Jahr sollen dann die Seitenräume, Mulden und Zufahrten entstehen. Für den 31. März 2023 ist die Übergabe geplant.

Beeinträchtigungen durch das Wetter könne es allerdings immer mal geben, räumt Dennis Hoins ein: Starkregen etwa könne eine Verschlämmung auslösen und so die fachgerechte Verdichtung behindern. Auch Schnee und Frost könnten eine Zwangspause auslösen, weil so einfach nicht fachgerecht gearbeitet werden könne. Insgesamt aber, so Dennis Hoins,

könnten sich die Fahrradfans auf einen schönen neuen Verbindungsradweg freuen. Das Radfahren verspreche viel angenehmer und erst recht sicherer zu werden, weil der solide ausgebaute Radweg nicht direkt an der Fahrbahn verlaufe, sondern davon durch eine Entwässerungsmulde abgetrennt sei.

Damit verwirklicht sich ein seit Jahr und Tag von vielen Beteiligten gehegter Wunsch. Unter anderem haben die Ortsbürgermeister aus Altenwalde und Holte-Spangen und der Ortsvorsteher aus Holte-Spangen - ungeachtet jeder Parteizugehörigkeit - in dieser Sache immer an einem Strang gezogen. Nur Geld war nie da - bis der LEA-

DER-Fördertopf der EU zur Förderung des ländlichen Raums winkte.

Der Alte Postweg entlang dem Waldrand ist zwar beliebt, stellt aber im Winter und bei Dauerregen keine wirkliche Alternative dar.

Nun können Radlerinnen und Radler sowohl die viel befahrene K 3 als auch den Altenwalder Heideweg umgehen: Sehr gut erkennbar ist bereits, wie der Weg kurz vor dem Altenwalder Ortszugang nach oben verschwenkt, um auf einer alten Wegeverbindung an den Melkerweg anzuschließen. Wer diesem folgt, landet ruckzuck im Ortskern oder biegt zwischendurch ins Neubaugebiet Hörstdiek ab.